



EMANUEL MAI
BUCHHÄNDLER
BERLIN

*

Manifest

Ihro Majestät

der

Kayserin aller Reußen.

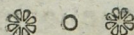
Handwritten text, likely a title or page number, appearing faintly on the aged paper. The text is written in a cursive script and is difficult to decipher due to fading and bleed-through from the reverse side of the page.





Sch Endes unterschriebener, **Ihro Kayserlichen Majestät von allen Neußen General-Feld-Marschall, commandirender Chef derer, von Allerhöchstdenenselfen, Dero Hohen Bundesgenossen bestimmten Hülfstruppen zu Wasser und zu Lande, Ritter derer Orden des heil. Andreas und des heil. Alexander Newsky, und Obrist-Lieutenant des Semenovischen Leib-Garde Regiments, Stephanus Apraxin, füge kraft des von meiner Allerhöchsten und Allergnädigsten Souveraine** mir ertheilten Befehls, Gewalt und Vollmacht, hiermit kund und zu wissen:

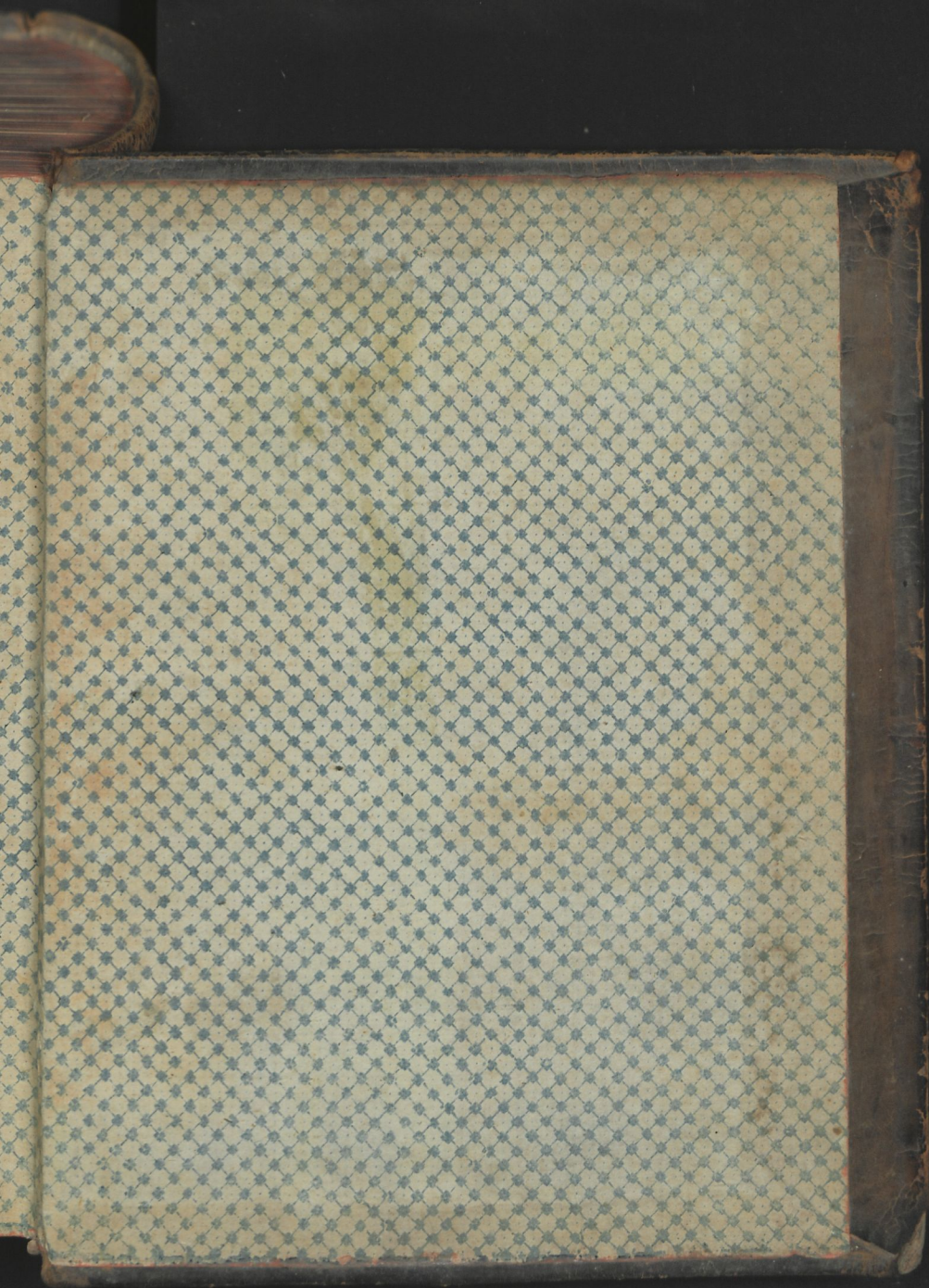
Wenn das bloße Vorgeben, als ob **Ihro Majest. die Kayserin-Königin ungerichte Absichten im Schilde führen, des Königs von Preußen Majest. ein zulängliches Recht gewesen Dero Staaten zu befehlen, in die Erblande Ihro Majest. des Königs von Pohlen mit einer zahlreichen Armee einzurücken, und selbige zu usurpiren, ehe ihm noch der mindeste Widerstand geschehen, weit weniger aber irgend eine Anleitung zu Beschwerden geben worden; So werden auch die zwischen Ihro Kayserl. Majest. meiner Allerhöchsten und Allergnädigsten Souveraine und Hochgedachten beyden attaquirten Höfen obwaltende weltkündige Freundschafts- und Defensiv-Tractaten, Allerhöchst Deroselben billige Entschliessung, Dero Truppen zum Beystand Dero attaquirten Hohen Bundesgenossen abzuschicken und sie zu diesem Ende den Durchmarsch durch Pohlen nehmen zu lassen, zur Genüge rechtfertigen.**

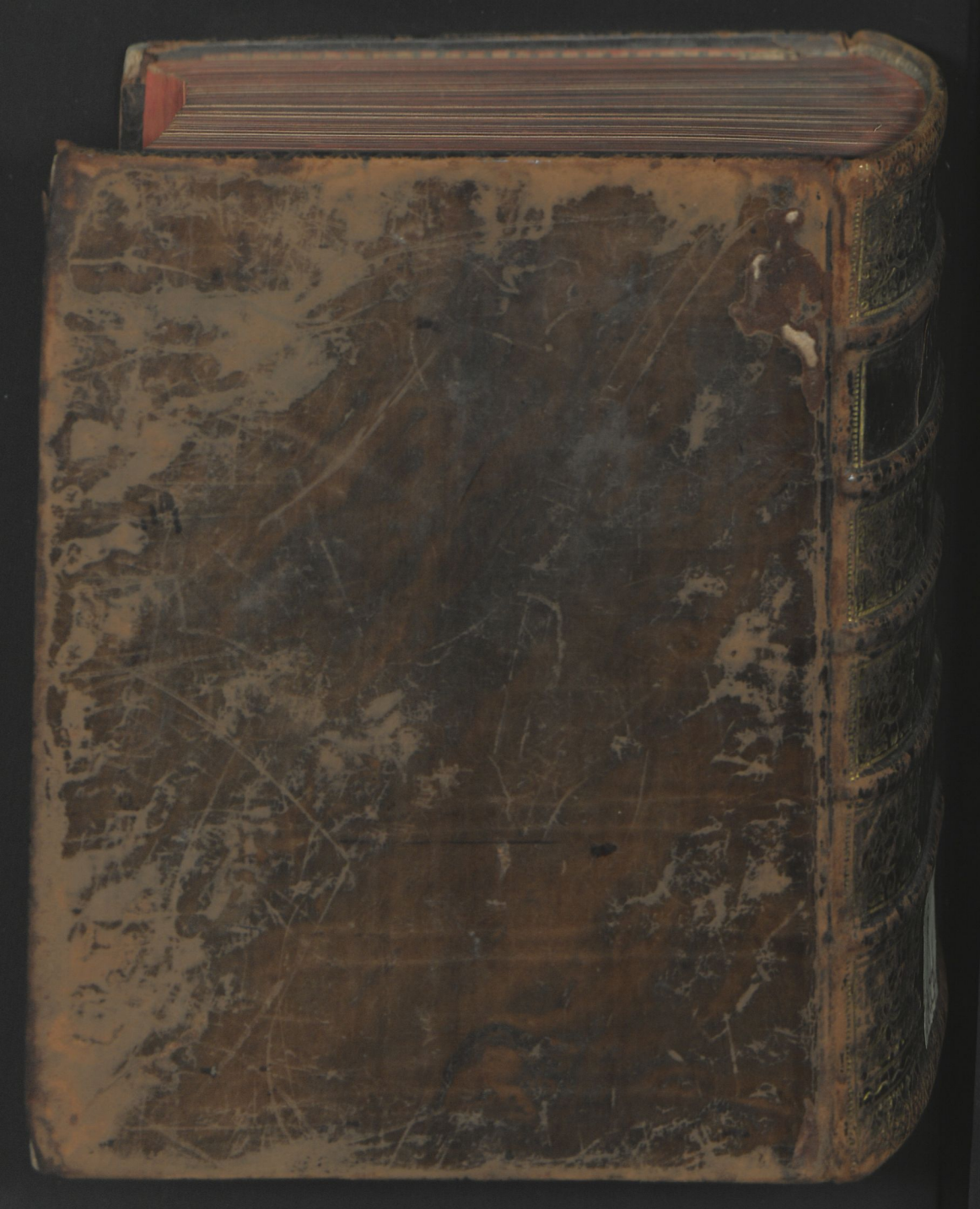


Es bleibet mir also nichts mehr übrig, als nur noch dieses hiermit bekannt zu machen, daß, gleichwie Ihre Kayserliche Majestät der zuversichtlichen Hoffnung lebe, es werde das Rdnigreich und die Republic Pohlen, sowohl in Betracht der zwischen beyden Reichern vorsehenden festen Freundschaft, des guten Vernehmens und der aufrichtigen Theilnehmung Ihrer Kayserl. Majest. an allen dem, so die Wohlfarth und das Interesse der Republic zum Vorwurff haben mag, als auch nach ihrem selbsteigenem Triebe, bey einem so wichtigen Vorfall ihren Eyser gegen ihren Rdnig zu bezeigen, dem Durchmarsch Ihrer Kayserl. Majest. Truppen nicht allein nicht hinderlich, sondern vielmehr darum besorgt seyn, damit selbigen auf ihrer Route aller Orten die erforderliche Assistenz wiederfahren mdge; So habe ich auch den ausdrücklichsten Befehl, unter denen meinen Commando anvertraueten Truppen die allerschärfste Mannszucht zu halten, und durchaus nicht zuzugeben, daß jemanden die mindeste Beleydigung oder sonst einiges Unrecht zugesüget werde, sondern vielmehr für alles, was man nehmen würde, eine prompte Bezahlung erfolge, so daß auch selbst der Durchmarsch Ihrer Kayserl. Majest. Truppen einen Beweis abgeben können, wie groß Allerhöchst Dero Wohlwollen gegen diese benachbarte Nation seye, Gegeben im Hauptquartier den April. Ao. 1757.

(L. S.) Stephanus Apraxin.









Manifest

Ihro Majestät
der

Kayserin aller Rußen.

